

Im Netzwerk liegen die Chancen für Frauen

Im Alten Rathaus in Lauf fand ein erstes Treffen für mehr **AUSTAUSCH UND KONTAKT** statt.

Repräsentation
20.5.19

LAUF. Die Einführung des Frauenwahlrechts 1919 war Anlass für einen Empfang im Alten Rathaus in Lauf. Geht es nach den Organisatorinnen - Dagmar Adebahr, Getrud Behrmann-Haas, Sabine Raile und Lydia Hufmann-Bisping von den Laufer Grünen - könnte dieser Auftakt zur Bildung eines Frauennetzwerks in der Region sein.

Als Rednerin kam die Schwabacher Autorin und Historikerin Sabine Weigand, die seit 2018 auch Mitglied des Bayerischen Landtags ist. Der Titel ihres Vortrags „100 Jahre Frauenwahlrecht – ein Grund zum Feiern?“ war nicht ohne Grund mit einem Fragezeichen versehen.

In ihrem engagierter Vortrag gab sie einen Überblick von den Anfängen der emanzipatorischen Bewegung zur Zeit der Französischen Revolution über die Wahlen im Januar 1919 bis heute. Sie führte deutlich vor Augen, dass noch viel getan werden muss: Die Zahl von Frauen in den



Mehr austauschen, mehr vernetzen, wollen sich viele Frauen in der Region.

Foto: Anne Stegmeier

politischen Gremien ist bis heute auf einem niedrigen Niveau.

Weigand selbst sieht sich im Landtag geradezu von „Krawattengeschwadern“ umgeben. Früher, so die Grünen-Politikerin, habe sie eine Frauenquote vehement abgelehnt. Doch ihre Erfahrungen auf dem politischen Parkett haben sie mittlerweile davon überzeugt, dass sie nötig ist.

Dem Vortrag schloss sich ein Interview an. Sabine Raile befragte die Schnaittacherin Hedwig Hacker zur

Arbeit des Vereins „Hilfe für Frauen und Kinder in Not Nürnberger Land“, dessen Vorsitzende sie ist. Seit 25 Jahren kümmern sich die Mitglieder ehrenamtlich um Frauen und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Angesichts der Ausführungen war klar, dass Railes abschließende Frage, ob diese Art der Nothilfe noch nötig sei, von Hacker mit einem „Ja, leider“ beantwortet werden musste.

Dafür, dass die Stimmung den noch gut war, sorgte der Frauenchor „Burgsirenen“ aus Nürnberg. Beim „Kleinen grünen Kaktus“ und „Hit the Road, Jack“ wurde kräftig mitgesungen. Zur Abrundung gab Sabine Raile noch eine anrührende indianische Geschichte zum Besten.

Für die Veranstalterinnen von „Lauf-Frau“ ist der Empfang ein Auftakt zu weiteren Aktionen und einer unabhängigen lokalen und regionalen Netzwerkarbeit. An Ideen, so Dagmar Adebahr, mangle es nicht.

ANNE STEGMEIER